

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 27.03.2015

0 Gesamtausgabe

X W - Südhöhen

Feuerteufel bei der Lebenshilfe

CRONENBERG Fünf Autos brennen auf Betriebshof. Polizei schätzt Schaden in sechsstelliger Höhe. Brandstifter ist auf der Flucht.

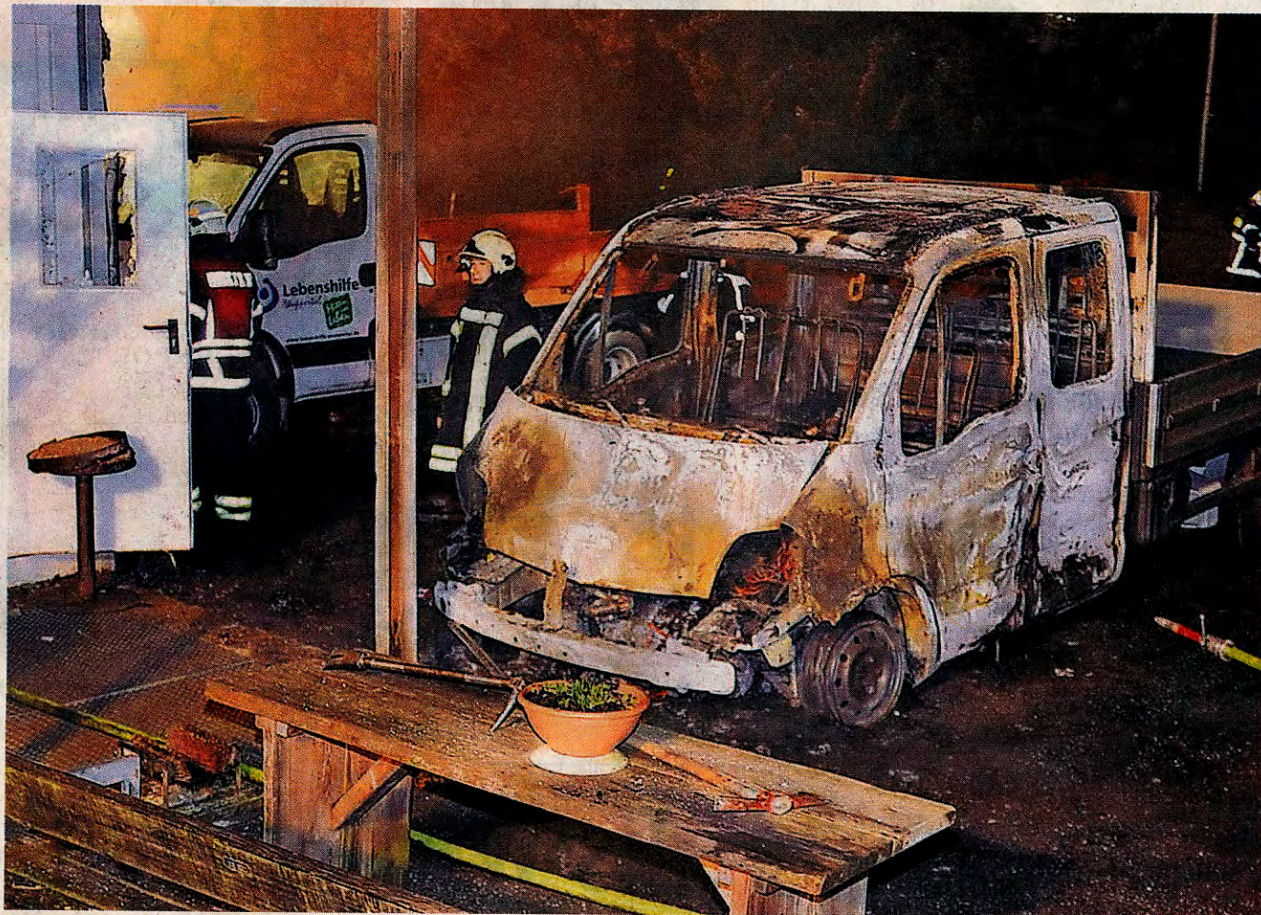
Von Riem Karsoua und Tobias Kestin

Schock bei der Lebenshilfe an der Heidestraße: Ein unbekannter Brandstifter hat in der Nacht auf Donnerstag mehrere Autos in Brand gesteckt. Das Feuer griff auf einen fünften Transporter und einen Container über. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf über 100 000 Euro aus. Verletzt wurde niemand.

Anwohner bemerkten das Feuer und alarmierten die Rettungskräfte. Als Feuerwehrleute eintrafen, brannten vier geparkte Transporter in voller Ausdehnung. Zudem wurde ein fünftes Fahrzeug erheblich beschädigt. Das Feuer griff zudem auf einen Container über. Durch die enorme Hitzeentwicklung wurden die Fassade, Fenster und die Inneneinrichtungen der angrenzenden Bürocontainer zerstört. Die Feuerwehr beendete den Einsatz am Donnerstagmorgen gegen 6 Uhr. Neben dem Löschzug Elberfeld waren die Freiwilligen Feuerwehren Hahnerberg und Cronenberg vor Ort.

Polizei entdeckt Brandbeschleuniger

Die Brandermittler der Polizei entdeckten Brandbeschleuniger und gehen daher



Die Transporter auf dem Gelände der Lebenshilfe brannten vollkommen aus.

Foto: Holger Battefeld

nach den ersten Ermittlungen von Brandstiftung aus. Aktuell sieht die Polizei keinen Zusammenhang zu den anderen Autobränden der vergangenen sieben Tage: Rund um das Wochenende hat es dreimal in Heckinghausen gebrannt, bei der jüngsten Tat an der Eintrachtstraße verjagte ein Augenzeuge den Täter und lieferte der Polizei eine Täterbeschreibung.

Auch wenn die Polizei keinen Zusammenhang sieht: Die Vorgehensweise der

Brandstiftung sei laut der Polizei sehr ähnlich.

Brand stoppt Arbeit der Lebenshilfe nicht

Am Morgen nach dem Brandanschlag sitzt der Schock bei Beschäftigten und Mitarbeitern der Lebenshilfe noch tief. „Wir sind entsetzt über diese Tat“, schreibt Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls auf der Lebenshilfe-Homepage. „Wir sind froh, dass keine Mitarbeiter geschädigt wurden.“

Auf WZ-Nachfrage heißt

es, dass der Brand keine Auswirkungen auf den Betrieb habe: „Die Menschen sind wie gewohnt in der Produktion und arbeiten ganz normal weiter.“

Die Polizei sucht Zeugen der Tat

Nun sind die Brandermittler der Polizei gefragt, die aktuell die genaue Brandursache untersuchen und nach dem flüchtigen Brandstifter fahnden. Dabei ist die Polizei auch auf Mithilfe angewiesen: Wer in der Nacht auf Donnerstag

LEBENSILFHE

Bei der Lebenshilfe in Cronenberg leben rund 200 Menschen mit geistiger Behinderung gemeinsam mit ihren Betreuern in mehreren Wohnheimen. Dort arbeiten sie in einer Werkstatt im Bereich Industrieservice sowie Dienstleistungen für Unternehmen und Privatkunden.

gegen 2.30 Uhr Außergewöhnliches bemerkt hat, soll sich unter 284-0 melden.